

Pirkey Avot / Mischna Avot / Sprüche der Väter – Kapitel 6

18. Januar 2021 – 5 Shevat 5781



Übersetzt aus dem Russischen

Der Text in Klammern ist für besseres Verständnis der Übersetzung da.

Kapitel 6

Jeder Jude hat einen Anteil an der kommenden Welt, wie es heißt: „Und Dein Volk ist alle gerecht, sie werden das Land für immer erben (Israel – das Land des ewigen Lebens. Sie) sind ein Zweig meiner Pflanzungen, die Schöpfung meiner Hände, auf die Ich stolz bin“ (Yeschayagu, 60:21). (Sanhedrin, Kap. 11)

1. (Alles, was im Folgenden gesagt wird,) ist die Lehre der Weisen, in der sie den Stil der Mischna bewahrt haben. Gesegnet sei (der Allmächtige), der sie (Weisen der Mischna) erwählt und ihre Lehren geheiligt hat! Rabbi Meir sagte: “Jeder, der die Tora (nur um des Studierens willen) studiert, wird mit vielen Auszeichnungen geehrt.” Viel mehr als das: Es war es wert, die ganze Welt für ihn (zu erschaffen). (In der Tora) wird er als Freund (des G-ttes) genannt, derjenige, der vom (Schöpfer) geliebt wird; derjenige, der den G-tt liebt; derjenige, der Seine Schöpfungen liebt; derjenige, der dem Allmächtigen Freude bringt; derjenige, der Seinen

Schöpfungen Freude bringt. Und (durch das Studium der Tora) werden Demut und Ehrfurcht (vor Allerhöchsten) zu seinem Gewand und es hilft ihm, gerecht, fromm, ehrlich und vertrauenswürdig zu werden, und wendet ihn von der Sünde ab und ermutigt ihn, gute Taten zu tun. Menschen lassen sich gerne von ihm beraten, übernehmen von ihm seine Fähigkeit zur Selbstbeherrschung, die Fähigkeit, in das Wesen (der Dinge) einzudringen und die spirituelle Kraft, wie es heißt: "Ich gebe Ratschläge, (lehre) zu denken, und von mir die Fähigkeit, in das Wesen einzudringen und die spirituelle Kraft. Die (Tora) bringt ihn auf den königlichen Thron und gibt ihm die nötige Autorität und Einsicht, um zu richten; und die Geheimnisse der Tora werden ihm offenbart, und er wird wie eine Quelle, die immer härter zuschlägt, und wie ein Fluss, der nicht versiegt. Er ist demütig und langmütig und verzeiht Beleidigungen. (Die Tora) erhöht ihn und erhebt ihn über alles Geschaffene."

2. Rabbi Yehoschua ben Levi sagte: "Jeden Tag klingt das Echo der Stimme des Allmächtigen vom Berg Chorev, die folgende Wörter sagt: Wehe den Menschen, die die Tora beleidigen!" Jeder, der die Tora nicht studiert, wird als Ausgestoßener bezeichnet. Wie es heißt: "Dem goldenen Ring in der Nase eines Schweins ähnelt eine schöne Frau, die aber keinen (guten) Geschmack hat." Und es heißt: "Und die Tafeln sind die Schöpfung des Allmächtigen (G-tt), und die Schriften darauf sind die Buchstaben des Allmächtigen (G-tt), die in die Tafeln geschnitten (charut) wurden." Lies nicht die "charut", sondern die "Cheirut" ("Freiheit"). Denn frei ist nur derjenige, der mit dem Studium der Tora beschäftigt ist. Und jeder, der sich mit dem Studium der Tora beschäftigt, erhebt sich, wie gesagt wird: "Und von Matana – zu Nachliel und von Nachliel – zu Bamot."
3. Jeder, der mit Hilfe eines Freundes ein Kapitel (der Tora) oder ein Gesetz oder einen Vers oder eine Phrase oder (die Bedeutung) eines Zeichens gelernt hat, sollte

seinen Lehrer mit Respekt behandeln; denn wir sehen am Beispiel Davids, des Königs von Israel, dass er von Akhitophel nur zwei Dinge lernte, ihn aber als seinen Mentor, seinen Vertrauten und seinen Freund bezeichnete, wie es heißt: "Du aber – ein Mensch, der mir in Würde gleich ist, mein Vertrauter und mein Freund." Daraus sei ersichtlich, wenn David, der König Israels, der von Akhitophel nur zwei Dinge gelernt hatte, ihn als seinen Mentor, seinen Vertrauten und seinen Freund bezeichnete, dann derjenige, der mit Hilfe seines Kameraden ein Kapitel (der Tora) oder ein Gesetz oder einen Vers oder eine Phrase oder (die Bedeutung) eines Zeichens gelernt hatte, umso mehr den Lehrer mit Respekt behandeln sollte. Ein solcher Respekt gebührt nur denen, die die Tora (lehren), wie es heißt: "Respekt ist das Los der Weisen (auch in der kommenden Welt)"; "Und den reinen (ihren Schülern überlassen sie) das Gute als Erbe." Und das Gute ist die Tora, wie es heißt: "Denn Ich habe euch die Lehre der Güte gegeben, verlasst meine Tora nicht."

4. Dies ist der Weg (des Begreifens) der Tora: Iss Brot mit Salz und trinke (sogar) Wasser in Maßen und schlafe auf nacktem Boden, und möge dein Leben nicht einfach sein – aber arbeite hart daran, die Tora zu studieren. Und wenn du dies tust, dann „bist du glücklich und gut ist dir“: Du bist glücklich in dieser Welt und gut ist dir in der kommenden Welt.
5. Strebe nicht danach, erhöht zu werden und wünsche dir keine Ehre; zwing dich, mehr zu lernen, als du es gewohnt bist; beneide die Tische der Könige nicht, denn dein eigener Tisch ist luxuriöser als ihre Tische und deine Krone ist schöner als ihre Kronen. Und der Meister, der seinem Wort treu bleibt, für den du arbeitest, wird dich für deine Arbeit belohnen.
6. (Das Begreifen) der Tora steht über dem Priestertum und Königtum, denn für (die Verwirklichung) der königlichen Macht benötigt (der König) dreißig (besondere) Privilegien, für Priestertum – vierundzwanzig, und die

Tora versteht man, wenn die achtundvierzig Bedingungen erfüllt sind: (sie) studieren; (ihr) genau zuhören; (ihre Worte) klar aussprechen; (ihre Worte) mit dem Herzen begreifen; Angst haben (den Lehrer zuverärgern); (vor dem Allmächtigen) zittern; demütig sein; bei guter Laune zu bleiben; Reinheit (der Gedanken) bewahren; den Weisen zu dienen; in engem Kontakt mit Kameraden sein; an Diskussionen der Schüler teilnehmen; fleißig sein; die Schriftliche Tora (erlernen); die Mischna (erlernen); alle kaufmännischen Angelegenheiten auf ein Minimum zu beschränken; alle alltäglichen Aktivitäten auf ein Minimum zu beschränken; eigenes Bedürfnis nach Vergnügen einschränken; im Bett nicht lange liegenbleiben; versuchen nicht wortreich zu sein; eigenes Gekicher mäßigen; geduldig zu sein; gutherzig zu sein; sich auf Weise verlassen; das Leiden (, das vom Allmächtigen gesandt wurde) sanftmütig annehmen; nicht selbstgefällig werden; sich über eigenen Anteil freuen; Mit eigenen Aussagen vorsichtig zu sein; (eigene Tugenden) nicht zur Schau stellen; sich die Zuneigung der Menschen verdienen; den Allmächtigen lieben; (Seine) Schöpfungen lieben; bereitwillig Wohltätigkeitsarbeit leisten; Geradlinigkeit (in Menschen) schätzen; eine (wohlverdiente) Zurechtweisung dankbar annehmen; sich nicht ehren zu lassen; beim Studium (der Tora), nichts (kein einziges Wort davon) zu vernachlässigen; sich nicht an der Gelegenheit zu erfreuen, ein Urteil zu fällen; die Last der Sorgen eines Nächsten zu übernehmen; eher dazu neigen, (ihn) zu rechtfertigen (, als ihn zu verurteilen); ihn auf den Pfad der Wahrheit führen; ihn ermutigen, (alle Probleme) auf friedliche Wege (zu lösen); nachdenklich und gründlich studieren; Gedanken zu Beginn des Unterrichts sammeln; (sich frei fühlen) Fragen zu stellen und (selbst) Antworten zu geben; (anderen) zuzuhören und (ihre Worte mit eigenen Überlegungen) zu ergänzen; lernen, um (andere) zu lehren; lernen, um (die Gebote der Tora) zu erfüllen;

den Intellekt des Mentors durch die Fragen zu schärfen; Anderen genau mitteilen, was der Lehrer gesagt hat; bei der Übermittlung (der Sprüche der Weisen), auf diejenigen zu verweisen, zu denen sie gehören – denn (unsere Mentoren) uns gelehrt haben, dass jeder, der (die Sprüche der Weisen) übermittelt und sich auf diejenigen bezieht, denen sie gehören, der Welt die Befreiung (von dem bösen Trieb in ihm) bringt, wie es heißt: “Und Esther berichtete (dies) dem König im Namen von Mordechai.”

7. Die Tora ist großartig, denn sie gibt dem Leben derer, die das, was in ihr gesagt wird, ausführen, einen Sinn, sowohl in dieser Welt als auch in der kommenden Welt, denn es heißt: „Denn sie (die Worte der Tora) sind das Leben für denjenigen, der sie für sich entdeckt hat und für sein ganzes Fleisch – die Heilung (in dieser Welt).“ Und es wird auch gesagt: “Die Heilung wird sie (die Tora), für deinen Körper sein und das Lebenselixier für deine Knochen (in der kommenden Welt). Und es heißt auch: “Sie ist der Baum des Lebens für diejenigen, die ihr folgen, und glücklich ist derjenige, der sie bewahrt.“ Und es wird auch gesagt: “Denn sie (die Worte der Tora) sind ein schönes Diadem auf deinem Kopf und eine Halskette an deinem Hals.“ Und es wird auch gesagt: “Sie (Tora) wird dir ein wunderschönes Diadem auf deinen Kopf legen (in dieser Welt) und dir eine prächtige Krone (in der kommenden Welt) geben.“ Und es heißt auch: “Denn dank mir (der Tora) werden deine Tage andauern (in dieser Welt) und dir die Lebensjahre hinzugefügt (in der kommenden Welt).“ Und es wird auch gesagt: “Rechts von ihr (von der Tora) ist Langlebigkeit, links von ihr sind Reichtum und Ehre.“ Und es heißt auch: “Denn Langlebigkeit (in dieser Welt) und Lebensjahre (in der kommenden Welt) und Wohlstand werden dir hinzugefügt.
8. Rabbi Schimon ben Yehuda sprach im Namen von Rabbi Schimon ben Yochai: „(Dies sind die Bestandteile wahrer) Schönheit: Kraft, Reichtum, Ehre, Weisheit, (bis ins

hohe Alter gesammelte) Lebenserfahrung, graues Haar und Söhne – (all dies) schmückt die Gerechten und schmückt die Welt, wie es heißt: „Eine schöne Krone – graues Haar; Diejenigen, die den gerechten Weg gehen, werden damit belohnt.“ Und es heißt auch: “Die Schönheit junger Männer ist Kraft, und die Pracht der älteren Männer ist graues Haar.“ Und es heißt auch: “Die Krone der älteren Männer sind die Söhne der Söhne, und die Schönheit der Kinder sind ihre Väter.“ Und es heißt auch: “Und das Licht des Mondes wird verblassen, und das Licht der Sonne wird sich verdunkeln, wenn der Allmächtige (G-tt) der Heere auf dem Berg Zion in Jerusalem regieren wird und den Ältesten (Seines Volkes) Ehre zuteil wird.“ Rabbi Schimon ben Menasya sagt: Rabbi Schimon ben Menasya sagt: “Diese sieben Bestandteile (der Schönheit), die (nach Ansicht der Weisen) die Gerechten schmücken, waren bei Rabbi und seinen Söhnen.

9. Rabbi Yosei ben Kisma sagte: “Eines Tages ging ich die Straße entlang, und plötzlich erschien ein Mann vor mir. Er begrüßte mich und ich antwortete ihm. Er sagte zu mir: “Rabbi, wo kommst du her?“ Ich antwortete ihm: “Aus der großen Stadt der Weisen und Kenner der heiligen Bücher“. Er sagte zu mir: „Rabbi, möchtest du mit uns in unserer Gegend leben? Und ich werde Ihnen (dafür) eine Million Dinar in Gold, Edelsteinen und Perlen geben.“ Ich antwortete ihm: “Selbst wenn du mir all das Silber, Gold, alle Edelsteine und Perlen geben würdest, die es auf der Welt gibt, würde ich nur dort leben, wo die Tora (studiert) wird. Und so heißt es in dem Buch Tehillim von David, dem König von Jisrael: ‘Die Tora aus Deinem Mund ist mir lieber als Tausende (von Münzen) aus Gold und Silber.’ Und wenn ein Mensch diese Welt verlässt, wird er weder von Silber noch von Gold, noch von Edelsteinen und Perlen begleitet, sondern nur von der Tora und von (Verdienst für) guten Taten, wie es heißt: „Wenn du gehst, wird sie dich führen, wenn du dich hinlegst, wird sie dich beschützen, wenn du aufwachst,

wird sie mit dir reden.' 'Wenn du gehst, wird sie dich führen' – in dieser Welt; 'wenn du dich hinlegst, wird sie dich beschützen' – im Grab; 'wenn du aufwachst, wird sie mit dir reden' – in der kommenden Welt. Und es heißt auch: "Bei Mir ist das Silber, bei Mir ist das Gold – das Wort des Allmächtigen (G-tt) der Heere."

10. Fünf Werte (jede von denen bestätigt, dass Er eins ist) sind im Besitz des Heiligen (Schöpfers), gesegnet sei Er, in Seiner Welt. Hier sind sie: Tora; Himmel und Erde; Awraham; Jisrael; Tempel. Woher ist es (bekannt, dass) die Tora (- unter ihnen ist)? Wie es geschrieben steht: "Ich (die Tora) wurde zum Schatz des Allmächtigen am Beginn der Zeiten, seit undenklichen Zeiten ging ich allen Seinen Taten voraus." Woher ist es (bekannt, dass) der Himmel und die Erde (- unter ihnen sind)? Wie es geschrieben steht: „So sagte der Allmächtige (G-tt):, Der Himmel ist Mein Thron, und die Erde ist Mein Fußschemel; Welche Art von Wohnung könnt ihr für Mich denn bauen, welchen Ort könnt ihr zu Meinem Gemäcker machen?' Und es steht auch geschrieben: „Wie vielfältig sind Deine Taten, Allmächtiger! Du hast alles mit Bedacht arrangiert; alles auf der Erde gehört Dir." Woher ist es (bekannt, dass) Awraham (- unter ihnen ist)? Wie es geschrieben steht: "Und er segnete ihn und sagte: 'Gesegnet ist Awraham durch den Allmächtigen, der Himmel und Erde im Besitz hat." Woher ist es (bekannt, dass) Jisrael (- unter ihnen ist)? Wie es geschrieben steht: "... bis Dein Volk, der Allmächtige, über (Jordanien) geht, bis dieses Volk, das Dir lieb ist, es übergeht." Und es steht auch geschrieben: "Zu den Heiligen, die auf Erden sind, zu den Mächtigen (im Geist) – Mein Streben." Woher ist es (bekannt, dass) Tempel (- unter ihnen ist)? Wie es geschrieben steht: "...in der Nähe des Ortes, den Du, der Allmächtige, in ihm zu bewohnen gedachtest – im Tempel, den Du, der L-rd, mit Deinen eigenen Händen errichten wirst." Und es steht auch geschrieben: "Und er führte sie zu den Grenzen des

Heiligen Landes, zu diesem Berg, den Er mit seiner rechten Hand geschaffen hat.”

11. Alles, was der Heilige (Schöpfer), gesegnet sei Er, erschaffen hat – hat Er zu seiner Ehre erschaffen, wie es heißt: “Alles, was durch Meinen Namen gekennzeichnet ist, habe Ich zu Meiner Ehre erschaffen, geschaffen und getan.” Und es heißt auch: “Der Allmächtige (G-tt) wird für immer und ewig regieren!”

Rabbi Chananya ben Akaschya sagte: „Der Heilige (Schöpfer), gesegnet sei Er, wollte (alles, was) das Volk Israel (erlebt) mit Seinem Licht erleuchten. Deshalb gab Er ihm verschiedene Themen (zum Lernen) in der Tora und die Gebote. Wie es heißt: „Um Seine Wahrheit zu öffnen, möchte G-tt die Tora vergrößern und ihre Kraft stärken“ (Yeschayagu, 42:21). (Makot, Kap. 3)

Weiter zum Kapitel 1

Weiter zum Kapitel 2

Weiter zum Kapitel 3

Weiter zum Kapitel 4

Weiter zum Kapitel 5